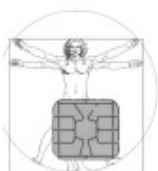


Elektronische Gesundheitskarte – neuer Anlauf

Nach jahrelangen Verzögerungen deutige Identifizierung im Gesundheitssystem erlaubt. Geplant sind Krankenkassen einen erneuten Anlauf weitere Anwendungen wie die elektronische Patientenakte, die von den behandelnden Ärzten und Psychotherapeuten eingesehen werden kann, wenn der Versicherte jeweils einverständnis er



Sandra Koch
Musterkasse
123456789
Versicherung

Gesundheitskarte



A123456781
Versichertennummer

ten. Die BPtK hatte bereits in der Vergangenheit gegenüber der Politik besondere Sorgfalt und Sicherheit bei der Weitergabe und Speicherung potenziell stigmatisierender Diagnosen in der Telematik-Infrastruktur angemahnt.

teilte. Die BPtK hatte bereits in der Vergangenheit gegenüber der Politik besondere Sorgfalt und Sicherheit bei der Weitergabe und Speicherung potenziell stigmatisierender Diagnosen in der Telematik-Infrastruktur angemahnt.

Checkliste zu Psychotherapeutenbewertungen im Internet

Im Internet finden sich immer mehr Webseiten, auf denen Patienten Ärzte und Psychotherapeuten suchen und bewerten können. Solche öffentlichen Bewertungen sind nach einem Beschluss des Oberlandesgerichts Hamm vom 3. August 2011 grundsätzlich auch anonym zulässig, solange sie weder eine unsachliche Schmähkritik noch eine Formalbeleidigung noch einen Angriff auf die Menschenwürde beinhalten (Aktenzeichen: 3 U 196/10, I-3 U 196/10). Inzwischen bieten auch die Krankenkassen ihren Versicherten solche Orientierungshilfen (AOK, BARMER GEK, vdek). In den kommenden Jahren sollen diese Internetseiten auch um Bewertungen von Psychotherapeuten ergänzt werden.

Die Qualität der Bewertungen ist sehr unterschiedlich. Die BPtK hat zusammen mit dem Ärztlichen Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ), der Bundesärztekammer (BÄK) und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) eine Checkliste zu Psychotherapeutenbewertungen im Internet erarbeitet. Sie soll es den Betreibern ermöglichen, ihre Angebote aufgrund von konsentierten Qualitätskriterien weiterzuentwickeln.

Langzeittherapien chronisch depressiver Patienten

Chronische und wiederkehrende Depressionen sind mit starkem Leid und gravierenden Beeinträchtigungen im Alltag verbunden. Zur langfristigen Wirksamkeit psychotherapeutischer Behandlungen bei diesen Menschen gibt es bislang nur relativ wenige methodisch robuste Studien.

Auf dem Kongress des Sigmund-Freud-Instituts vom 28. bis 30. Oktober in Frankfurt wurde eine Studie zu Langzeittherapien chronisch depressiver Patienten (LAC-Studie) vorgestellt, die seit 2007 läuft. In dieser Studie werden die langfristigen Wirkungen von psychoanalytischen und kognitiv-verhaltenstherapeutischen Behandlungen in einem multizentrischen, doppelt randomisierten Studiendesign verglichen. Beide Psychotherapieverfahren orientieren sich an modernen Konzepten und werden von niedergelassenen Psychotherapeuten durchgeführt. Dabei werden auch Patienten, die randomisiert einem Verfahren zugeordnet wurden, mit solchen Patienten verglichen, die eine Präferenz für eines der beiden Behandlungskonzepte äußern. Dies ermöglicht sowohl Rückschlüsse auf die Generalisierbarkeit der Befunde von randomisiert-kontrollierten Psychotherapiestudien auf naturalistische Studiendesigns als auch auf die Auswirkungen von Patientenpräferenzen auf den Erfolg einer Psychotherapie. Die Behandlungsergebnisse werden in langfristigen Katamnesen überprüft.

Bislang nehmen bereits fast 400 Patienten an der Studie teil, die Aufnahme neuer Patienten dürfte bald beendet werden. Mit den Erfahrungen der Behandlungen werden die Behandlungskonzepte für Menschen mit chronischen oder wiederkehrenden Depressionen weiterentwickelt. Die Studie wird von der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie (DGPT) gefördert.

Impressum

BPtK-Newsletter
Herausgeber: BPtK

V.i.S.d.P.: Prof. Dr. Rainer Richter
Redaktion: Kay Funke-Kaiser
Layout: Andrea-Jeanette Richter
Druck: Senser-Druck, Augsburg

Nachdruck und Fotokopien auch auszugweise nicht gestattet.
Erscheinungsweise: viermal jährlich

Bundespsychotherapeutenkammer
Klosterstraße 64
10179 Berlin
Telefon: 030-278785-0
Fax: 030-278785-44
E-Mail: info@bptk.de
Internet: www.bptk.de